



# Gemeindebrief

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden**  
mit den Ortsteilen Ezelsdorf, Lindelburg, Oberferrieden, Pfeifferhütte, Unterferrieden

## „Aus Ruinen auferstanden“

Der Wiederaufbau der Marienkirche Oberferrieden



### Inhalt

- Biographische Skizze
- Neugestaltung des Friedhofs
- Konzert des Gospelxpress
- Verhinderungspflegezimmer
- Ökumenische Mai-Andacht

## Liebe Leserin, lieber Leser!



Das Ende des 2. Weltkrieges jährt sich in diesen Tagen zum 70. Mal und damit auch das Beinahe-Ende Oberferriedens. Denn wenige Wochen vor Kriegsende kam der Krieg mit all seiner Brutalität in den Ort.

Soldaten der 17. SS-Panzergernadierdivision Götz von Berlichingen wollten die in den Süden vorstoßenden Truppen der Amerikaner aufhalten. Die Bevölkerung versuchte, die SS-Leute zum Abzug zu bewegen, bekam aber nur zur Antwort, dass es um die paar Hühnerhäuser hier nicht schade sei.

Auch die resolute Pfarrfrau Emy Crämer konnte nichts ausrichten, als man Zimmer im Pfarrhaus beschlagnahmte. Als sie sich dagegen zur Wehr setzte, wurde ihr von einem ihr freundlich gesonnenen Soldaten geraten, sich in Zurückhaltung zu üben, wolle sie nicht wie der Bürgermeister von Burgthann enden. Dieser war kurz zuvor auf offener Straße niedergeschossen worden, weil er das Hissen weißer Tücher zum Zeichen der Kapitulation verteidigt hatte.

Vom 18. – 20. April 1945 tobten die Kämpfe.

Sie forderten viele Tote auf beiden Seiten und hatten ein zu drei Vierteln niedergebranntes Dorf zur Folge. Denn die Amerikaner hatten sich nach verlustreichen Häuserkämpfen auf die Anhöhe am Ortsausgang von Ezelsdorf, die sog. Besatzung, zurückgezogen und von dort aus das Dorf mit Phosphorgranaten beschossen.

Auch die Kirche bekam einen schweren Treffer ab, doch deswegen, weil die SS-Soldaten ein Maschinengewehr im Kirchturm installiert hatten. Gott sei Dank war es aber nur eine „normale“ Granate, die im Turm einschlug und ein großes Loch riss.

Nach Kriegsende setzte sich die Pfarrfrau mit großer Energie für den Wiederaufbau Oberferriedens ein. 1947 konnte man sich dann auch an die Renovierung der schwer beschädigten Kirche machen. Erinnerungen von Emy Crämer und redaktionelle Texte ihrer Enkeltochter können Sie auf den nächsten Seiten nachlesen. Sie zeugen von der „Auferstehung“ dieses Gotteshauses vor 70 Jahren. (Der volle Wortlaut ist übrigens im Internet nachzulesen, s. S. 3)

Eine interessante Lektüre – auch der anderen Beiträge – und ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

*Pfarrer Volker Dörrich*

## Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden

### Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden  
Nürnberg Str. 47, 90559 Burgthann  
Pfarramtsführung: Pfr. Volker Dörrich

### Redaktion:

Volker Dörrich (dö), Uta Hilbert (uh),  
Thomas Cervenka (TC)

### Fotos:

Titelbilder: Pfarramt

sonstige Fotos: Pfarramt

Layout: Thomas Dörrich

### Herstellung:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

### Erscheinungsweise / Auflage

zweimonatlich / 2000 Stück

### Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe:

Freitag, 8. Mai 2015

### Der Wiederaufbau der Marienkirche Oberferrieden 1947/48

Durch die Kriegshandlungen im April 1945 war auch die Kirche schwer beschädigt worden. Gott sei Dank teilte sie nicht das Schicksal anderer Häuser in Oberferrieden, die durch Phosphorgranaten in Brand geschossen wurden und abgebrannt waren. 1947 machte man sich an die Reparatur der Kirche. Dabei war die Pfarrfrau Emy Crämer eine der treibenden Kräfte. Die folgenden Auszüge aus einem Manuskript von Dr. Heidi Crämer beschreiben dies so:

*In der Auseinandersetzung mit dem zur Baulast verpflichteten Staat um die Finanzierung des Wiederaufbaus der Kirche waren wichtige Kirchenstiftungsrechnungsbücher und Akten nicht an den Pfarrer von Oberferrieden zurückgegeben worden. Der Pfarrer schickte seine Frau aus, die Akten zurückzuholen:*

“Zuerst fuhr ich nach Nürnberg zum Landbauamt. Die Herren dort hatten sie nimmer. An der Regierung in Ansbach hatte ich einen harten Strauß auszufechten; die Akten schienen verloren zu sein. Allerhand Ausreden wurden gebraucht; aber ich erklärte schlicht und einfach, ich bleibe so lange in Ansbach, bis ich die Rechnungsbücher und Akten meines Mannes mitnehmen kann. Drei Tage blieb ich in Ansbach. ... Beliebt war ich danach nimmer bei den verschiedenen Herrn in der Regierung. Später hörte ich dann, wie ich verlästert wurde. Einem Pfarrer, der sich beschwerte, weil seine Bausachen nicht vorangingen, wurde gesagt: “Sie müssen es machen wie die Pfarrfrau von Oberferrieden: wenn sie hinten verabschiedet wurde, kam sie vorne wieder rein.”

*Zum Aufbau der Oberferrieder Kirche wurde ein Architekt benötigt, jedoch keiner gefunden. Emy Crämer bekam in Ansbach vom Leiter des Baureferats Oberbaurat Lincke emp-*

*fohlen, der mit dem Wiederaufbau der Nürnberger Lorenzkirche befasst war.*

“... Ich fuhr damals nicht heim, sondern suchte in Nürnberg in der Lorenzkirche Herrn Oberbaurat Lincke auf, um ihn zu fragen, ob er bereit wäre, die Oberferrieder Kirche wieder



in Stand zu setzen. Aber den Herrn dort zu finden war nicht leicht. In alle Ecken der Lorenzkirche schickten mich seine Leute bis hinauf in das Turmstüble. ... Er war ja schon so

**links@rechts**

wikipedia.org – Stichwort: 17\_SS  
oberferrieden-evangelisch.de/gemeindebrief  
– link: Biographische ...  
gospel-express.de

## „Aus Ruinen auferstanden“

überbelastet; aber mein flehentliches Bitten erweichte ihn doch soweit, daß er versprach, nach Oberferrieden zu kommen und die Nöte mit meinem Mann zu besprechen.“



*Auch bei der Beschaffung der notwendigen Materialien engagierte sich die Pfarrfrau sehr.*

“Das waren weite und gar schwere Wege, die ich als ‘Laufbursch’ antreten mußte und es war eine zähe Energie notwendig, daß man sich nicht gleich durch barsches und oft unfreundliches Reden abweisen ließ.”

*Bei den Bauarbeiten ging gar nichts ohne Verköstigung der Handwerker. Im Pfarrhaus wurde nach Art einer Großküche für die Bauarbeiter, Handwerker und Helfer gekocht, später umgekehrt das Essen in den Häusern gekocht, portionsweise ans Pfarrhaus geliefert, wo die Handwerker ihre Mahlzeiten einnahmen.*

“...Ganz groß war ... die Mitarbeit der Gemeinde am Bau der Kirche. Wie, wenn man auf einen Knopf gedrückt hätte, waren manchmal 100 Helfer da, die sich mit Eifer einsetzten. Unser Architekt staunte oft und sagte: So etwas habe ich wirklich noch nie erlebt.“

*Aber es gab auch Konflikte. Ein altes Gefühl der Übervorteilung brach sich in Unterferrieden Bahn und manche stellten die Mitarbeit beim Aufbau der Kirche ein.*

“Als aber beim Glockenaufzug wieder keiner kam, riß mich mein lebhaftes Temperament mit fort: Vom Kochtopf weg radelte ich nach Unterferrieden und ging zu ein paar großen Bauern, die auch verhetzt waren. Fest entschlossen dachte ich: Und wenn sie mich durchhauen, jetzt müssen sie die Wahrheit hören. Ich lud zunächst herzlich und dringend zur Mitarbeit ein; doch da ging zuerst eine Flut von Vorwürfen und Klagen und Schimpfen über mich hinweg... Innerlich bebte und zitterte ich; aber betend hielt ich den Sturm aus.



## „Aus Ruinen auferstanden“

*Nachdem die Pfarrfrau den Unterferriedern zugesichert hatte, dass sie alte Rechte zurück- erhalten würden, wendete sich das Blatt.*

Einer sagte: „Muadder, gib mer mein Fleck!“ (Die Pfarrfrau erfasste rasch, daß er bereit war, zum Helfen mitzugehen). „In meiner Freude sagte ich nur, er braucht keinen Fleck mit- nehmen, die Pfarrerin hat genug alte Schür- zen für den Bauhelfer. Nacheinander schlos- sen sich 5 Männer an, die mich zur Oberfer- rieder Kirche begleiteten und beim Glocken- aufzug halfen. Die Freude der andern Helfer und der Handwerker war so groß, daß die Ar- beit von da an nimmer stockte.“



*Später erinnerte sich Emy Crämer an zwei amüsante Details vom Richtfest und von der feierlichen Einweihung der fertig renovierten Kirche:*

„Übermütig suchten mich die raupautzigen Bauarbeiter: ‘Wo ist unser Feldwebel, wo ist unser Spieß? ... Heute müssen Sie, Frau Pfar- rer, zu uns rauf auf das Gerüst der Kirchturm- spitze!!’ ‘Ihr seid wohl toll? Ich kann doch nicht auf das hohe Gerüst.’ Aber alles Wehren half nichts; ehe ich mich versah, hob mich ei- ner auf die Schultern eines Arbeiters, der an- dere zog mich aufs nächste Brett. Von Schul- ter zu Schulter zogen sie mich hoch. Bevor

ich nur recht zur Besinnung kam, stand ich hoch oben und hatte einen herrlichen unver- geblichen Blick über die schöne Gegend un- serer Gemeinde.“

*Das Fest der Einweihung der fertig gestellten Oberferrieder Kirche wurde zu einem großen Ereignis, das Emy Crämer in ihrer Chronik mit bewegenden Worten schildert; immer wieder Gott dankend erwähnt sie alle, die mitwirk- ten, die Gäste zu bewirten:*

“...und der an sich nicht besonders kirchliche, sozialdemokratische Bürgermeister bereitete in einem Nebenraum Vanilleeis.“

Quelle: Emy Crämer, geb. Kuntermann. 1940 – 1960 Pfarrfrau in Oberferrieden. Biogra- fische Skizze, verfasst von Dr. Heidi Crämer, Tübingen, 20.12.2000 (red. bearbeitet dö)

Heute erinnert der Grabstein des Pfarrehe- paars Kurt und Emy Crämer an diese Zeit. Er steht seit einigen Jahren hier auf dem Fried- hof, nachdem das eigentliche Grab der Ehe- leute auf dem Friedhof von Fürth aufgelöst worden war. Erwähnt werden soll auch, dass Emy Crämer 1957 für ihre Verdienste für den Wiederaufbau Oberferriedens das Bundesver- dienstkreuz erhielt.



## Interview mit Georg Abraham und Georg Hiltner

*Welche Erinnerungen haben Sie, wenn Sie an den Wiederaufbau der Marienkirche in Oberferrieden denken?*

Georg Abraham (88 Jahre): „Ich erinnere mich daran, dass nach dem Krieg 1945 der Kirchturm gleich in Angriff genommen und der Dachstuhl ausgebeSSERT wurde. Viele Gemeindeglieder haben mit Hand angelegt, damit der Turm und das Dach wieder hergestellt werden konnte.“



*Wer war alles an der Renovierung beteiligt?*  
„Da waren aus den verschiedenen Ortschaften der Kirchengemeinde Helfer bereit, die Kirche beziehungsweise den Turm wieder aufzubauen und auch innen zu renovieren.“

*Gibt es Geschichten oder Anekdoten über die Renovierung der Kirche?*

„Ich weiß, dass unsere Pfarrfrau Crämer, die aus einem Geschäft herausstammte, sehr rüh- rig und kreativ war, um die Renovierung der Kirche voran zu bringen. Sie besorgte Kartoffeln und Saatgut vom Donaumoos und organisierte auch viele andere Baumaterialien.“

Georg Hiltner (85 Jahre): „Ich war mit meinem Fahrrad von der Schule aus Oberferrieden unterwegs und wollte nach Hause. Da beobachtete ich die Renovierungsarbeiten am Turm, die für mich so spannend waren, dass ich mit meinem Fahrrad in einen Kühwagen fuhr. Weder den Tieren noch mir ist etwas passiert.“

*Wer war alles an der Renovierung beteiligt?*  
„Ich erinnere mich, dass die notwendigen Reparaturarbeiten in der Kirche, der Treppe und dem Fußboden, von einer Werkstatt aus Ezelsdorf durchgeführt wurden, nach der Währungsreform 1948, durch Zimmerei Georg Vitzthum. Auch die Bleifenster wurden damals neu verglast.“



*Vielen Dank für ihre Zeit und Mühe.*

TC

# Gottesdienste und Feiern

## **Do 2.4. Gründonnerstag**

14.30 Ez Tischabendmahl  
20.00 UF mit Beichte und Abendmahl

## **Fr 3.4. Karfreitag**

9.00 OF mit Abendmahl  
14.30 UF Andacht zur Todesstunde Jesu

## **So 5.4. Ostersonntag**

5.30 OF Osternacht mit anschl. Osterfrühstück  
9.00 OF mit Abendmahl  
10.30 Ez mit Abendmahl

## **Mo 6.4. Ostermontag**

TAUFEN

9.00 UF  
10.10 UF Regenbogenkirche



11.30 UF Taufen

## **Fr 10.4.**

19.00 OF Konfirmanden-Abschlussgottesdienst

## **So 12.4. Quasimodogeniti**

9.30 OF Konfirmation II

## **So 19.4. Misericordias Domini**

9.30 OF Einführung der neuen Konfirmand/innen  
19.00 OF Konzert des „Gospel Express“

## **So 26.4. Jubilate**

9.00 UF

## **So 3.5. Kantate**

9.00 OF mit Abendmahl  
10.30 Ez

## **So 10.5. Rogate**

9.00 UF  
10.10 Ez Schäfleinkirche

## **Do 14.5. Christi Himmelfahrt**

ca. 10.20 Gottesdienst im Freien (Feldkreuz am Kappelholz; Abmarsch um 10.00 an den Kirchen)

## **So 17.5. Exaudi**

9.00 OF  
10.30 Ez

## **Mi 20.5.**

19.30 OF Ökumenische Mai-Andacht

## **So 24.5. Pfingstsonntag**

9.00 OF mit Abendmahl  
10.30 Ez mit Abendmahl

## **Mo 25.5. Pfingstmontag**

TAUFEN

9.00 UF  
10.10 OF Regenbogenkirche



11.30 Taufen

## **So 31.5. Trinitatis**

9.00 OF

## **Abendgebet für den Frieden**

8. und 22.4., 6.5.

## **weitere Tauftermine**

5.7. / 2.8. / 20.9.

# Gruppen und Kreise

## Mutter-Kind-Gruppen

Ninette Hermes, ☎ 0 91 88 / 74 99 820  
Ezelsdorf, Do, 15.30 - 17 Uhr

Daniela Runstuk, ☎ 0 91 83 / 90 41 53  
Ezelsdorf, Di, 9.45 - 11.15 Uhr

Christine Knauth, ☎ 0 91 83 / 24 20 596  
Oberferrieden, Do, 15.30 Uhr

## Kinder- und Jugendgruppen

Kinderstunde, 4-8 Jahre  
Brigitte Pölloth, ☎ 0 91 88 / 30 03 40  
Fr, 15.30 - 16.30 Uhr in Ezelsdorf

Mädchenjungschar  
Gabi Böck und Petra Kellermann,  
☎ 0 91 83 / 44 62  
Fr, 17.30 - 19 Uhr in Lindelburg

Bubenjungschar  
Volker Schmidt, ☎ 0 91 88 / 29 54  
Fr, 18 - 19.15 Uhr in Ezelsdorf

## Seniorengruppen

Altentagesstätte Ezelsdorf  
Mo, 14 - 15 Uhr: Seniorengymnastik  
Di, 14 - 17 Uhr: gemütliches Treffen

Seniorenachmittag, 14.30 Uhr  
Do. 2.4.: Tischabendmahl  
Do. 7.5.

Seniorentreff Unterferrieden  
Do, 23.4., 14.30 Uhr  
Do, 28.5., Abschlussfahrt

## Frauengruppen

Frauenbibelkreis  
jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat in  
Unterferrieden um 20 Uhr

Ökumenischer Frauentreff Ezelsdorf  
Infos bei Frau Tensing, ☎ 0 91 88 / 12 50

Frauentreff „kreuz und quer“  
15.4., 20 Uhr Oberferrieden:  
*Mutter unser im Himmel...? Ist Gott ein  
Mann?* - Ein theologischer Abend mit  
biographischer Spurensuche

20.5., Treffpunkt ca. 18 Uhr am Bahnhof:  
*Auf! Nach Fürth! Führung durch das  
jüdische Museum* - anschl. Ausklang  
Kontakt: Sigrun Leha-Reichenbach  
☎ 0 91 83 / 95 63 27

## Gebetskreis

Info bei Frau Bauer ☎ 0 91 83 / 43 99  
1. Mi. im Monat, 20 Uhr in Ezelsdorf

## Meditationsgruppe

Info bei Frau Blencke ☎ 0 91 83 / 90 32 20  
1. und 3. Mi. im Monat in Oberferrieden

## Musikgruppen

Posaunenchor  
Mo, 20 bis 21.30 Uhr in Oberferrieden

Jungbläser  
Auskunft bei Herrn Saam, ☎ 0 91 83 / 83 47

Kinderchor  
Di, 16 Uhr in Oberferrieden, Auskunft bei  
Thomas Greif, ☎ 0 91 83 / 93 93 666

Flötenspiel / Altflöten  
Auskunft bei Frau Liebel, ☎ 0 91 83 / 83 54



## Vor 33 Jahren

aus: Gemeindebrief

*Vor 33 Jahren wurde erstmals zur Feier der Osternacht eingeladen. Im Gemeindebrief von April/Mai 1982 heißt es:*

Wir feiern heuer erstmals in Oberferrieden die Hl. Osternacht und wissen uns dabei verbunden mit der ganzen Christenheit auf Erden. Der Gottesdienst der Hl. Osternacht ist erfüllt von tiefer Symbolik; sie will uns helfen, das Geschehen der Auferstehung Christi nicht nur im Zuspruch (Wort), sondern auch erlebnismäßig (im Symbol und

in der Liturgie) und lebhaft (in den Sakramenten) zu erfahren. Die Osterkerze ist ein Sinnbild Christi, der durch seine opfernde Hingabe das Dunkel der Welt erleuchtet. Taufe und Abendmahl sind Symbole, in denen Gott sich uns gibt und wir uns in ihm, in denen wir ihm begegnen.

*Die Osternacht fand damals allerdings nicht in der Frühe des Ostersonntags, sondern am Abend des Karsamstags um 22 Uhr statt.*

## Evangelisches Forum

Das Evangelische Forum lädt herzlich ein zu diesen Veranstaltungen:

„Wollen Sie ihn verhungern lassen?“

Was passiert, wenn ein Mensch am Lebensende nicht mehr essen und trinken kann oder will, worin liegen die Chancen und Grenzen der sogenannten PEG-Sonde? Referent: Johannes Deyerl, Hospizverein  
Dienstag, 21. April 2015, 19.00 - 20.30 Uhr  
Ort: Rummelsberg, Stephanushaus (Andachtsraum)

Kosten: Eintritt frei, Spende erwünscht

Ehrenamtlich Deutsch unterrichten

Anhand einer Beispiellektion wird gezeigt, wie Asylbewerbern elementare Deutschkenntnisse vermittelt werden können.

Referentin: Maria Ferenczy, Sonderschullehrerin

Mittwoch, 22. April 2015, 19.30 - 21 Uhr

Ort: Oberferrieden, Evang. Gemeindehaus

Kosten: Freiwilliger Unkostenbeitrag 3 €

Europa entdecken. Eine evangelische Spurensuche

Sonntagsblatt-Redakteur Dr. Thomas Greif

lässt lebendig werden, was die fast 500-jährige protestantische Tradition für Europa bedeutet und was protestantische Identität ausmacht.

Dienstag, 28. April 2015, 19.30 - 21 Uhr

Ort: Lauf, Gemeindehaus Christuskirche, Martin-Luther-Str. 15

Kosten: 6 €

„Damit müssen Sie leben“

Angehörige in der Zwickmühle zwischen Anspruch und Wirklichkeit, zwischen Verantwortung der Pflegenden und Selbstbestimmung der Betreuungsbedürftigen. Referentin: Claudia Brunner, Fachstelle für pflegende Angehörige im Diakonischen Werk Nürnberger Land, Hersbruck

Dienstag, 5. Mai 2015, 19 - 20.30 Uhr

Ort: Rummelsberg, Stephanushaus (Andachtsraum)

Kosten: Eintritt frei, Spende erwünscht

Nähere Information und Anmeldung im Evang. Forum, Tel. 09151/907172 und [ev.forum.nl@gmx.de](mailto:ev.forum.nl@gmx.de)

### Kindergärten

Der Kindergarten Unterferrieden feiert am 13. Juni sein 25-jähriges Jubiläum im Haus in der Endleinstraße. Für Christel Krilles, langjährige Leiterin der Einrichtung, wird es das letzte Kindergartenfest in verantwortlicher Position sein. Sie geht mit Ablauf des Kindergartenjahres in den Ruhestand. Ihr Nachfolger steht schon fest. Es ist der Diplom-Sozialpädagoge Alexander Knauth aus Oberferrieden. Manchen ist er als Leiter der Jugendband der Kirchengemeinde bereits bekannt.

Der Diakonieverein wird ab September auch den Betrieb der neuen Krippe in Ezelsdorf übernehmen. Das hat der Ausschuss des Vereins beschlossen. Dieser Entscheidung ging eine intensive Diskussion voraus. Eigentlich wurde vor einiger Zeit beschlossen, keine weiteren Einrichtungen und damit auch kein weiteres finanzielles Risiko mehr zu übernehmen. Denn die Mitgliederzahlen des Vereins sinken kontinuierlich, die älteren Mitglieder sterben weg, jüngere, z. B. Eltern von Kinder-

gartenkindern, sind nicht zum Eintritt bzw. für eine befristete Mitgliedschaft zu gewinnen. Doch vor die Alternative gestellt, entweder die Krippe zu übernehmen oder den Standort Ezelsdorf zugunsten eines anderen Trägers gänzlich aufzugeben, entschied sich der Ausschuss dann doch für die Ausweitung. Die Bilanzsumme des Vereins wird sich deswegen bald jenseits der 1,5 Millionen-Grenze bewegen.

Der integrative Kindergarten Oberferrieden freut sich über die Neugestaltung seines Sandspielplatzes. Die Kommune hatte die Einfassungssteine erneuert, weil diese an vielen Stellen zersprungen waren. Mit derzeit 15 behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern ist der Kindergarten voll ausgelastet. Eine Reihe von Kindern stammt aus Nachbargemeinden, die keine eigene integrative Einrichtung haben. Das Rathaus sieht das kritisch, weil dadurch Plätze für Kinder aus der Kommune fehlen.

### Verhinderungspflegezimmer

Wenn pflegende Angehörige eine Auszeit brauchen, können sie für ihre/n Patient/in ein komplett ausgestattetes Verhinderungspflege-Appartement tage- oder wochenweise in Anspruch nehmen. Dieses befindet sich in der Seniorenwohnanlage in Feucht und wurde vor Jahren vom Gemeindediakonieverein finanziert und der Zentralen Diakoniestation zur Verfügung gestellt.

Das Appartement ist voll ausgestattet und hat eine Terrasse zum Garten. Im modernen Küchenbereich kann selbst gekocht werden oder man speist lieber in der Cafeteria. Auf Knopfdruck kann jederzeit eine Pflegekraft gerufen werden.

Die Verhinderungspflege ist eine Leistung der Pflegeversicherung. Eine Pflegeperson, die einen Pflegebedürftigen mindestens ein halbes Jahr lang gepflegt und hierfür Pflegegeld aus der Pflegeversicherung erhalten hat und an der Erbringung der Pflege - in der Regel aus Krankheits- oder Urlaubsgründen - gehindert ist, hat für 42 Tage im Kalenderjahr Anspruch auf diese Möglichkeit der Ersatzpflege.

Näheres bei der Zentralen Diakoniestation im Dekanat Altdorf, Tel. 09128/7390-96 bzw. unter <http://www.zds-altdorf.de/pflegen-wohnen/verhinderungspflege/> Auf der Internetseite ist auch ein Belegungskalender hinterlegt.

Karwoche und Osterfest werden wieder durch eine Reihe besonderer Gottesdienste und Veranstaltungen geprägt. Am Gründonnerstag ist am Nachmittag ein Tischabendmahl in Ezelsdorf und am Abend ein Beicht- und Abendmahlsgottes - heuer in Unterferrieden. Am Karfreitag findet um 9 Uhr ein besonders gestalteter Abendmahlsgottesdienst in Oberferrieden statt und eine Andacht zur Todesstunde in Unterferrieden. Die Osternacht wird um 5.30 Uhr gefeiert, anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus. Familien sind zur ökumenischen Regenbogenkirche am Ostermontag eingeladen. Die Uhrzeiten und weitere Gottesdiensttermine entnehmen Sie bitte dem Anzeiger auf Seite 7.

An jedem Sonntag brennen in unseren Kirchen verschiedene Kerzen. Zu Ostern werden wieder Menschen gesucht, die bereit sind, diese Kerzen einmalig zu stiften als Zeichen des Dankes für Gottes Nähe und als Ausdruck ihrer Verbundenheit mit dem Gottesdienst. Bitte wenden Sie sich dazu an das Pfarramt oder persönlich an Pfarrer Volker Dörrich.

Der Kappelrangen, ein Wegkreuz am Kappelholz zwischen Oberferrieden und Unterferrieden, ist auch in diesem Jahr wieder der Ort des Himmelfahrtsgottesdienstes der Kirchengemeinde (10 Uhr Abmarsch an den Kirchen in Ober- und Unterferrieden). Der Gottesdienst am Kappelholz beginnt dann etwa um 10.20 Uhr (für Gehbehinderte: Anfahrt über Unterferrieden – Lachstraße).

Die Konfirmand/innen des neuen Jahrgangs werden am 2. Sonntag nach dem Osterfest, 19.4.2015, im Gottesdienst in Oberferrieden eingeführt. 38 Mädchen und Jungen haben sich zu dem neuen Kurs angemeldet. Die Ge-

meinde ist herzlich eingeladen, die jungen Menschen bei diesem Start zu begleiten.

Ökumenische Mai-Andacht: Es ist schon eine kleine Tradition, dass die katholischen Christen eine ihrer Andachten im Mai in der evangelischen Kirche halten. Heuer wird dies am 20. Mai sein, um 19.30 Uhr. Herzliche Einladung!

Die Termine für das Gedächtnis der Konfirmation vor 25 sowie 50 und mehr Jahren sind: Silberne Konfirmation am 12. Juli, Goldene und Jubelkonfirmation am 20. September (Sonntag nach den Sommerferien). Die dem Pfarramt bekannten Personen werden angeschrieben und eingeladen.

Die Seniorengymnastikgruppe unter der neuen Leitung von Gertraud Fischer freut sich auf die Teilnahme weiterer älterer Menschen aus der Gemeinde. Die Gruppe trifft sich jeden Montag um 14 Uhr zur Übungsstunde. Die Teilnahme ist grundsätzlich kostenlos.

Das Redaktionsteam sucht noch immer nach Verstärkung. Wer will künftig mitmachen, das Thema des Gemeindebriefes zu finden und den einen oder anderen Artikel zu schreiben? Interessenten melden sich bitte im Pfarramt.

Seit dem Weggang von Diakon Ernst Klier steht der Kirchengemeinde eine halbe Pfarrstelle zu. Auf die Ausschreibung im Februar-Amtsblatt gab es keine Bewerbung einer geeigneten Person. Somit bleibt die Stelle weiterhin vakant und muss von Pfarrer Volker Dörrich und Diakon Thomas Cervenka vertreten werden.

## Der kleine Ritter Trenk und der Turmbau zu Babel (Kirsten Boie)

Die Geschichte vom kleinen Ritter Trenk spielt im Mittelalter, als in vielen Orten neue Kirchen gebaut wurden. Kleinere Kirchen in kleineren Orten, in den Städten zum Teil erhabene Bauten, die Kathedralen.

Der kleine Ritter Trenk, ein Bauernjunge, der vor dem gemeinen Ritter Wertolt fliehen konnte und nun auf Burg Hohenlob beim netten Ritter Hans lebt, möchte sich mit seiner Freundin Thekla den Bau der neuen Kathedrale ansehen. Auf einmal erscheint Ritter Wertolt, begleitet von seinen finsternen Helfern. Sie entführen den Dombaumeister, denn Wertolt will sich die schönste und höchste Burg der ganzen Welt bauen lassen. Der kleine Rit-

ter Trenk, Burgfräulein Thekla und ihre Gauklerfreunde machen dem tumben Ritter jedoch einen Strich durch die Rechnung:

Sie schleichen sich bei Wertold ein und stiften dort so viel Durcheinander, dass der Turmbau zu Babel dagegen eine Kleinigkeit ist!

Der Text von Kirsten Boie vereint eine pffiffige Mutgeschichte mit wertvollen Botschaften, wie z.B. Courage zeigen und zuverlässig sein. Außerdem werden alter Wortschatz und lateinische Zitate so unterhaltsam erklärt, dass sie bestimmt die Aufmerksamkeit der Leser wecken und zur Allgemeinbildung beitragen.

Absolute (Vor-)Leseempfehlung für Kinder ab 6 Jahren.



## Kirchenmusik

### Gospel Express in Oberferrieden

Stimmgewaltig - ganz ohne Mikrofone - nur begleitet von Klavier fasziniert das 10-köpfige von Sigrun und Gunther (Leha-)Reichenbach vor 28 Jahren gegründete Ensemble mit bekannten und weniger bekannten Gospels und Spirituals, schwungvoll, abwechslungsreich und direkt - unverstärkt eben. Wir freuen uns auf einen mitreißenden Abend, der nicht nur Konzert, sondern auch Gottesdienst ist.

Termin vormerken: Sonntag, 19.4., 19 Uhr, Marienkirche. Eintritt € 10,-/€ 7,-, Kinder kostenlos.



Weitere Informationen finden Sie unter: [www.gospel-express.de](http://www.gospel-express.de).

### Friedhof Oberferrieden

Auf dem Friedhof Oberferrieden tut sich derzeit einiges. Noch rechtzeitig vor dem 1. März wurde ein Teilstück der Hecke zum unteren Parkplatz gerodet. Hierher werden nämlich die Abfallboxen verlegt, die sich bisher am Eingang von der Gartenstraße her befanden.

Der bisherige Abfallplatz war durch die Entsorgungsfirma nicht anfahrbar, der abgelagerte Grünabfall musste gesondert aus dem Friedhof und in eine bereitgestellte Mulde gebracht werden. Künftig kann der Abfall von den Nutzenden des Friedhofs direkt in einem entsprechenden Behälter entsorgt werden, der von der Abfallfirma dann einfach abgefahren wird.



Dieser Abfallplatz – unpraktisch und unschön an einem Hauptzugangswege gelegen – wird aufgelöst und auf dem damit entstandenen größeren Grabfeld ein Urnengräberfeld angelegt. Auf der Wiesen können künftig Urnen beigesetzt werden, ohne dass danach eine

Grabpflege notwendig wird. Die Namen der Bestatteten werden auf einer der drei Säulen verewigt, die in der Mitte des Feldes zu stehen kommen.

Der Kirchenvorstand hat in einer seiner letzten Sitzungen die juristischen Grundlagen für diese Form der Bestattung geschaffen und die Friedhofsordnung verändert. Im Zuge dieser Maßnahme wurde das gesamte Paragrafenwerk überarbeitet. Auch die Gebührenordnung wurde nach über zehn Jahren Preisstabilität den ortsüblichen Gebühren angepasst. Nach wie vor bleiben die Kosten in einem bezahlbaren Rahmen. Derzeit liegt die Gebührenordnung zur Genehmigung bei der Landeskirchenstelle in Ansbach.

Da die Rücklagen des Friedhofs so gut wie aufgebraucht sind (Renovierung der Friedhofsmauer vor zwei Jahren), muss der Friedhof für die jetzt anfallenden Bauarbeiten einen Kredit aufnehmen und mit den Einnahmen aus den Gebühren tilgen. Geplant ist eine Rückzahlung der Schuld über den Zeitraum von zehn Jahren.

Horst Hengelein hatte über viele Jahre die Aufgabe übernommen, allen gedankenlos entsorgten Plastikabfall aus der Grube für den Grünabfall auszusortieren. Darüber hinaus hat er den Container auf der Straße mit schwerem Gerät seines Betriebes befüllt. Herzlichen Dank an ihn für alle bisher geleistete Arbeit!

Und der Appell an alle, pflanzlichen Abfall und Restmüll künftig sorgfältig getrennt in die entsprechenden Container einzuwerfen.

## Geburtstage und Kasualien

*Keine Veröffentlichung der Geburtstage  
und Kasualien im Internet!*

Geburtstagskaffee-Termin:

13. Mai und 12. August um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Oberferrieden.

Falls Sie ihren Geburtstag im nächsten Gemeindebrief nicht veröffentlichen lassen möchten, melden Sie dies bitte bis spätestens 8. Mai im Pfarramt.

Bitte beachten: Veröffentlicht sind nur die 70., 75., 80. Geburtstage und alle darüber.

OF = Oberferrieden  
UF = Unterferrieden  
Pfh = Pfeifferhütte

Ez = Ezelsdorf  
Li = Lindelburg

# Aus Postbauer-Heng und der Nachbarschaft

Keine Veröffentlichung der Geburtsstage  
und Kasualen im Internet!

## Landeskirchliche Gemeinschaft

Ezelsdorf: 7. + 21. April / 5. + 19. Mai  
20 Uhr - Info: ☎ 0 91 88 / 34 61

Unterferrieden: 13. April / 4. + 18 Mai  
20 Uhr - Info: ☎ 0 91 83 / 87 15

Lindelburg: 2. April / 7. Mai 20 Uhr  
Info: ☎ 0 91 83 / 44 62

## Zahlenrätsel für Kinder

	2		3
4		2	
	1		4
3		1	

		1	2
1	2		
		4	3
3	4		

Die Zahlen 1 bis 4 dürfen in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem dick umrandeten Block nur einmal vorkommen!

# Partnerkaffee



In der Kirchengemeinde schenken wir erstmals beim Osterfrühstück den *Partnerkaffee Karatu* aus.

Dieser fair gehandelte Kaffee aus verschiedenen Gebieten Tansanias unterstützt unser Partnerdekanat Karatu.

Der Kaffee ist für jedermann beim *Fairen Jakob* in Feucht und im Weltladen *Die Kokosnuss* in Altdorf erhältlich.

Lassen Sie sich den Kaffee schmecken und genießen Sie das Gefühl, für ein bisschen mehr Gerechtigkeit auf der Welt gesorgt zu haben!

## So erreichen Sie uns:

### Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden

Nürnberger Str. 47, 90559 Burgthann  
☎ 0 91 83 / 83 61    📠 0 91 83 / 83 12  
im Notfall: ☎ 01 51 / 201 22 33 9  
✉ pfarramt@oberferrieden-evangelisch.de  
Internet: <http://oberferrieden-evangelisch.de>  
Bürozeiten: Mo-Fr 9 - 12 Uhr und Di 18 - 20 Uhr  
Sekretärin: Christa Kittel

### Pfarrer Volker Dörrich

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden  
☎ 0 91 83 / 83 61  
✉ doerrich@oberferrieden-evangelisch.de

### Diakon Thomas Cervenka

Nürnberger Str. 45, 90559 Oberferrieden  
☎ 0 91 83 / 78 66  
✉ thomas.cervenka@elkb.de

### Diakoniestation

Nürnberger Str. 60, 90559 Oberferrieden  
☎ 0 91 83 / 17 89  
Sprechstunde nach telefon. Anmeldung:  
Di 12 - 13.30 Uhr

### Nachbarschaftshilfe

☎ 0 91 88 / 90 51 50  
kostenlose und unbürokratische Hilfe für  
jedermann - Ansprechpartner im Alltag

### Kindergärten

Die Ezelmäuse (mit Krippe)  
Martin-Luther-Platz 1, 90559 Ezelendorf  
☎ 0 91 88 / 6 61  
✉ ezelmaeuse@oberferrieden-evangelisch.de

### Pfiffikus (integrativer Kindergarten)

Ringstr. 48, 90559 Oberferrieden  
☎ 0 91 88 / 36 23  
✉ pfiffikus@oberferrieden-evangelisch.de

### Kleine Strolche (mit Krippe und Hort)

Endleinstr. 23, 90559 Unterferrieden  
☎ 0 91 83 / 2 48  
✉ kleinstrolche@oberferrieden-evangelisch.de

### Bücherei im Gemeindehaus Oberferrieden

☎ 0 91 83 / 90 22 65 (zu den Öffnungszeiten!)  
Mittwoch 17 - 18.30 Uhr, Samstag 16 - 17.30 Uhr

### Spendenkonto Pfarramt Oberferrieden

Raiffeisenbank Oberferrieden  
BLZ 760 695 64  
Konto 2054  
IBAN DE45760695640000002054  
BIC GENODEF1BTO

### Sparkasse Nürnberg

BLZ 760 501 01  
Konto 380 306 050  
IBAN DE40760501010380306050  
BIC SSKNDE77XXX